FDP
Die Liberalen

FDP.Die Liberalen, Neuengasse 20, 3011 Bern

Eidgenössische Steuerverwaltung
Eigerstrasse 65
3003 Bern

Bern, 14. Juli 2026 / RC
VL OECD

Elektronischer Versand: *vernehmlassungen@estv.admin.ch*

Änderung der Mindestbesteuerungsverordnung (MindStV; Umsetzung der Motionen 25.4392 und 25. 4399)
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Mit der Änderung der Mindestbesteuerungsverordnung sollen die gleich lautenden Motionen 25.4392 und 25.4399 umgesetzt werden. Die Motionen fordern, dass die administrative Leitlinie des Inclusive Framework vom Januar 2025 zu Artikel 9.1 der GloBE-Mustervorschriften erst für Geschäftsjahre angewendet werden, die ab dem 1. Januar 2025 beginnen.

FDP.Die Liberalen begrüsst die vorgeschlagene Änderung der Mindestbesteuerungsverordnung. Die Vorlage stärkt die Rechtssicherheit. Wer OECD-Leitlinien anwenden will, muss diese transparent und nachvollziehbar in das schweizerische Recht überführen. Unternehmen und Steuerbehörden müssen sich auf die geltenden Regeln verlassen können und dürfen nicht nachträglich mit neuen Auslegungsvorgaben konfrontiert werden. Auch verfassungsrechtliche Gründe sprechen für die Vorlage. Rückwirkende Änderungen steuerlicher Spielregeln zu Ungunsten von Steuerpflichtigen sind mit dem schweizerischen Recht nicht vereinbar.

Im Übrigen weist die FDP auf ihr an den Bundesrat überwiesenes Postulat 25.3986 hin – «Die Schweiz darf nicht den Musterknaben spielen. OECD-Mindeststeuer überprüfen». Angesichts der sich rasch ändernden internationalen Rahmenbedingungen ist eine kritische Überprüfung der Auswirkungen der OECD-Mindeststeuer nötig.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen

Der Co-Präsident	Die Co-Präsidentin	Der Generalsekretär
Benjamin Mühlemann Ständerat	Susanne Vincenz-Stauffacher Nationalrätin	Jonas Projer